

Kein Verkauf des Landeswaldes

Nr. 134.06 / 08.03.06

Zum geplanten Verkauf des Landeswaldes und zur Beantwortung einer Kleinen Anfrage (Drs. 16/603) erklären die Landesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, **Marlies Fritzen**, und der umweltpolitische Sprecher der Landtagsfraktion, **Karl-Martin Hentschel**:

Die Landesregierung hat nunmehr eindeutig bestätigt, dass sie den Landeswald komplett an einen Großinvestor verkaufen will. Eine mögliche Rechtsformänderung – die Umwandlung der Forstverwaltung in eine GmbH oder Anstalt öffentlichen Rechts - wird offensichtlich nur für den Fall geprüft, dass kein Käufer gefunden wird.

Regionale Landtagsabgeordnete von CDU und SPD hatten die Verkaufspläne vor Ort immer wieder in Frage gestellt. Nach der Antwort der Regierung auf die Kleine Anfrage ist jetzt aber klar, dass diese Äußerungen nur die besorgten KritikerInnen beschwichtigen und über die wahren Absichten der Regierung hinwegtäuschen sollten. Oder sprechen Kabinett und Regierungsfractionen etwa nicht mit einer Zunge?

Ein Komplettverkauf des Landeswaldes heißt Ausverkauf für Naturschutz und Gemeinwohlbelange. Eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder ist für einen am kurzfristigen Holzertrag orientierten privaten Waldbesitzer unattraktiv. Gemeinwohlaufgaben wie die Unterhaltung des Wegenetzes für Erholungssuchende, Natur- und Artenschutz oder etwa die kostenlose Aufnahme von Waldkindergärten wird ein privater Besitzer nicht übernehmen.

Wir lehnen einen Verkauf deshalb entschieden ab und werden mit allen Menschen, die den Wald nutzen und genießen, gemeinsam gegen diese Politik vorgehen.

Anlage: Kleine Anfrage